

Zeitschrift: Wohnen
Band: 89 (2014)
Heft: 11: Neubau

Rubrik: Verband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Politische Signale

Der Bundesrat startete mit guten Nachrichten für den gemeinnützigen Wohnungsbau ins neue Jahr. Seit dem 1. Januar 2014 können Baugenossenschaften zinsgünstige Kredite des Fonds de Roulement auch für den Landerwerb einsetzen. Ein positives Signal, wird es doch für die Gemeinnützigen bei steigenden Preisen immer noch schwieriger, Land oder bebaute Liegenschaften zu vernünftigen Bedingungen zu erwerben.

Im Weiteren prüft die Landesregierung im Rahmen des wohnungspolitischen Dialogs, den Gemeinden ein Vorkaufsrecht für den preisgünstigen Wohnungsbau einzuräumen und nicht mehr benötigte Grundstücke des Bundes und bundesnaher Betriebe dem gleichen Zweck zuzuführen. Auch wird abgecheckt, diese Förderung im Raumplanungsgesetz des Bundes zu verankern und die Zweckbestimmung der Mehrwertabgabe entsprechend zu öffnen. Der Antrag für die Neuauflage eines Bürgschaftskredits für die Emissionszentrale EGW vervollständigt die Liste positiver Signale.

Alles bestens also? Leider nein. Just in dieser Zeit wird nun ein anderer Beschluss des Bundesrates bekannt: Mit dem Voranschlag 2015 wird dem Parlament eine Kürzung der Mittel für den Fonds de Roulement beantragt. Statt rund 30 Millionen Franken wie 2013 und 2014 sollen es nächstes Jahr nur noch 20 Millionen Franken sein. Das ist politisch nicht zu vermitteln.

Einerseits wird der Fonds attraktiver gemacht: mit Erfolg, wie die steigende Nachfrage belegt. Auf der andern Seite wird er ins Hintertreffen gesetzt; denn das bedeutet die Kürzung politisch. Wiewohl selbst in der Politik tätig, verstehe auch ich dieses Hin und Her nicht. Die Signale passen einfach nicht zusammen. Unser Verband will eine kohärente Politik. Wir versuchen deshalb, die Kürzung zu verhindern. Ob es gelingt, zeigt sich in der Wintersession.

Louis Schelbert, Präsident Wohnbaugenossenschaften Schweiz/Nationalrat



wohnbau-genossenschaften schweiz
verband der gemeinnützigen wohnbauträger

SCHWEIZ

Neues Rechnungslegungsrecht und angepasster Musterkontenplan

Gemeinnützige Wohnbauträger müssen aufgrund des neuen Rechnungslegungsrechts, das erstmals für die Jahresrechnung 2015 zwingend anzuwenden ist, die Buchhaltung und vor allem die Jahresrechnung anpassen; die wichtigsten Änderungen wurden in *Wohnen 3/2014* vorgestellt. In der Zwischenzeit haben die Dachorganisationen des gemeinnützigen Wohnungsbaus in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) den Muster-Kontenplan mit den Erläuterungen neu überarbeitet. Er berücksichtigt alle Vorgaben des OR und basiert auf dem neuen «Schweizer Kontenrahmen KMU» von Walter Sterchi, Herbert Mattle und Markus Helbling.

Damit Baugenossenschaften rechtzeitig die notwendigen Umstellungen vorbereiten können, bietet Wohnbaugenossenschaften Schweiz Weiterbildungsabende an. An diesen kann man sich aus erster Hand über die Neuerungen informieren und erfährt beispielsweise, wie künftig korrekt mit stillen Reserven, Rückstellungen oder indirekten Abschreibungen umzugehen ist. rs

INFO

Musterkontenplan und Erläuterungen:

Download von der BWO-Homepage über www.bwo.admin.ch – Themen – Wohnraumförderung – WBG Bundespersonal – Weitere Informationen.

Fragen beantwortet Robert Schwarzenbach, Leitung Finanzen Wohnbaugenossenschaften Schweiz, robert.schwarzenbach@wbg-schweiz.ch, 044 360 26 55.

Kurse

Die beiden Kurse vom 1. und 2. Dezember sind bereits ausgebucht.

Zusatzkurse:

Montag, 12. Januar 2015, 18 Uhr, Luzern

Dienstag, 13. Januar 2015, 18 Uhr, Zürich

Details und Anmeldung:

www.bildung-wohnen.ch

Machen Sie mit: Mitgliederumfrage in Baugenossenschaften

In Zusammenarbeit mit dem renommierten Freiburger Verbands-Management-Institut (VMI) führt Wohnbaugenossenschaften Schweiz eine Studie zum Thema «Member Value» durch. Ziel ist es, herauszufinden, worin die Bewohnerinnen und Bewohner den Nutzen der Genossenschaftsmitgliedschaft sehen und welche Bedürfnisse oder Verbesserungsvorschläge sie als Mitglied haben. Neben der Bewohnerschaft werden in einer separaten Umfrage auch die Entscheidungsträger von über 700 Deutschschweizer Wohnbaugenossenschaften befragt. Dadurch will das Institut aufzeigen, wie sich unterschiedliche Managementformen auf die Zufriedenheit der Mitglieder auswirken.

Der Verband erhofft sich von der Studie wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung seiner Dienstleistungen und für die Schaffung neuer Angebote für die Wohnbaugenossenschaften und ihre Bewohnerschaft. In der Öffentlichkeitsarbeit und im politischen Lobbying liefern fundierte Informationen über den Nutzen und die Vorteile des gemeinnützigen Wohnungsbaus ausserdem wertvolle Grundlagen.

Dafür sind wir auf die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen: Voraussichtlich im Laufe des Novembers werden wir Ihnen einerseits einen Link zur Online-Befragung für die Verwaltung und andererseits einen Fragebogen für Ihre Genossenschaftsmitglieder zustellen. Wir bitten Sie, die kurze Online-Befragung auszufüllen sowie den Mitgliederfragebogen auszudrucken und an alle Ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu verteilen. Unter den teilnehmenden Genossenschaftsmitgliedern werden attraktive Preise verlost!

Nur wenn genügend Wohnbaugenossenschaften und ihre Mitglieder an der Befragung teilnehmen, erhalten wir dadurch nützliche Erkenntnisse. Wir danken deshalb allen Verbandsmitgliedern, die uns bei dieser Umfrage unterstützen.

rom

Instrument Überbrückungsbeteiligung bewährt sich



Die Stiftung Solinvest gewährt der Baugenossenschaft Equilibre einen Überbrückungskredit. Damit finanziert sie das Eigenkapital für das Neubauprojekt im Écoquartier Les Vergers.

Kennen Sie die Stiftung Solinvest? Im Jahr 2009 haben wir in zwei Ausgaben der Zeitschrift *Wohnen* über die Stiftung und ihren Zweck berichtet, die damals vor allem mit Starthilfebeiträgen und -darlehen der Mitglieder von Wohnbaugenossenschaften Schweiz neu gegründet worden war. Die Stiftung bezweckt die Förderung des Erwerbs und Baus von Wohnraum durch gemeinnützige Wohnbauträger sowie den Erhalt von gemeinnützigen Wohnbauträgern zur Sicherung und Erhöhung des Bestandes an gemeinnützigem Wohnraum. Dazu beteiligt sie sich am Anteilschein- oder Aktienkapital gemeinnütziger Bauträger.

In der Zwischenzeit sind fünf Jahre vergangen und viel hat sich getan. Die damals wichtigste Aufgabe, der Erwerb der Aktienmehrheit der Logis Suisse AG, ist erfolgreich abgeschlossen worden. Seitdem hat sich der Schwerpunkt verlegt auf die Förderung von «Start up»-Genossenschaften oder kleinen Genossenschaften, die vor einem grossen Neubauprojekt stehen. Die Stiftung Solinvest verhilft ihnen dank der Beteiligung zu höherem Eigenkapital, so dass es für sie einfacher wird, Projekte zu finanzieren, dies besonders in der Anfangsphase. Dabei handelt es sich um Überbrückungsbeteiligungen, das heisst, die Beteiligung wird der Stiftung nach Einzug der Mieterschaft wieder zu-

rückbezahlt, wodurch die Mittel wieder an die Stiftung zurückfliessen und an andere Genossenschaften vergeben werden können.

In diesem Jahr gewährte der Stiftungsrat zwei gemeinnützigen Wohnbauträgern eine Überbrückungsbeteiligung, darunter die erste in der französischen Schweiz. Die junge Coopérative d'habitation Equilibre plant den Bau von drei Mehrfamilienhäusern mit 71 Wohnungen im Écoquartier Les Vergers in Meyrin. Die Beteiligung der Stiftung Solinvest beträgt 150 000 Franken. Die Wohnbaugenossenschaft Via Felsenau plant ihre dritte Entwicklungsphase am Spinnereiweg in Bern. Das Land erhält die Genossenschaft im Baurecht von der Stadt, jedoch mit der Auflage, dass die Genossenschaft für das Bauprojekt ein qualitätssicherndes Wettbewerbsverfahren durchführen muss, was die Planungskosten bedeutend verteuert. Für die Planung und den Bau der 25 Wohnungen erhält die Via Felsenau 125 000 Franken zur Überbrückung.

Mehr Information zur Stiftung Solinvest finden Sie unter www.wbg-schweiz.ch/finanzierung/eigenkapitalbeteiligung.html oder kontaktieren Sie Kathrin Schriber, Geschäftsführung Stiftung Solinvest, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 57

primobau

beraten_planen_bauleiten

Mit Primobau bauen – auf Referenzen bauen

ABZ, Allgemeine Baugenossenschaft Zürich

Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen
Siedlung Wacht Adliswil, 88 Wohnungen

ASIG Wohnbaugenossenschaft

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen
Sperletweg Zürich, 36 Wohnungen
Holzerhurd Zürich, 89 Wohnungen

BAHOGE Wohnbaugenossenschaft, Zürich

Siedlung Hadigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde Zürich

18 Projekte zwischen 1981 und 2012
rund 600 Wohnungen umfassend
Neubau Siedlungslokal

Baugenossenschaft Heubach, Horgen

Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl 42 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse 40 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Steinbruchstrasse, 20 Wohnungen

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

Baugenossenschaft SUWITA, Zürich

Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

Baugenossenschaft Waidberg, Zürich

Siedlung Tannenrauch 165 Wohnungen

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen
Bau einer Wohnstrasse

GEWOBAG

Gewerkschaftliche Wohn- und Baugenossenschaft

Siedlung Burgstrasse, Heusser Staub-Strasse Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen
Glattsteigweg Zürich mit 12 Wohnungen
Neubau Malojaweg Zürich, 58 Wohnungen
Neubau Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Heimelig, Zürich

Siedlung Frohalp in Zürich 72 Wohnungen
Siedlung Irchel, 18 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal (GBL)

Neubau In der Wässerli II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof, Zürich

Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern
Um- und Anbau von 39 Reiheneinfamilienhäusern

Wohnbaugenossenschaft Holberg, Kloten

Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbühlach, 180 Wohnungen

Organisation von Studienaufträgen für verschiedene Baugenossenschaften

Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten sowie Umgebungsgestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBÄU AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 540, 8038 Zürich Telefon 044/488 80 80

ANZEIGE

malt - spritzt - tapeziert - beschriftet

Lehner+Walpen AG

malt - spritzt - tapeziert - beschriftet

Lehner+Walpen AG

malt - spritzt - tapeziert - beschriftet

Lehner+Walpen AG

beschriftet

8008 Zürich
Forchstrasse 307
Telefon 422 51 25

MIT OFFENEN OHREN UND VORAUSSCHAUEND



Illustration: Monika Zimmermann

Zuhören ist im Genossenschaftsalltag immer wichtig: sei es bei Reklamationen (Kurs 4. März), beim Einschätzen von Menschen (8. Mai), in der «Treppenhauspsychologie» (22. April) oder in Mitwirkungsprozessen (29. Mai).

Gemeinnützige Wohnbauträger finden in der Öffentlichkeit wieder mehr Anerkennung. Die Genossenschaften haben offenbar gut hingehört und vorausgeschaut. Sie liefern heute den nachhaltigsten Beitrag zur Lösung der Probleme in der Wohnungswirtschaft. Damit das so bleibt, braucht es auch in Zukunft die genossenschaftliche Weiterbildung.

Von Franz Horváth

Im letzten Jahr verzeichneten wir im Rahmen unseres Weiterbildungsprogramms fast 800 Kursbesuche. Vorstände und Mitarbeitende der Schweizer Wohnbaugenossenschaften haben also tausende von Kursstunden besucht. Dabei lernten sie etwas über die Bedeutung des Zuhörens. Sie zeigten aber auch, dass ihnen die Zukunft und der Nachwuchs wichtig sind. Dass sie Augen und Ohren offen halten und nach Anregungen dürsten.

Innovationen dank Bildungstradition

Lernbereitschaft und Bildungstradition gehören zu den Stärken der Genossenschaften. Ihnen verdanken sie die Ideen

und die innovativen Konzepte, für die sie heute Lob in den Medien einheimen. Die Genossenschaften sind offen für die Anregungen von Kolleginnen und Kollegen und von Fachleuten. Unser Weiterbildungsangebot bietet dafür ein wichtiges Gefäss. Es deckt die Fragen ab, welche gemeinnützige Wohnbauträger beschäftigen: Bau und Unterhalt, Personal und Finanzen, Führung und Strategie.

Die Zahl der 800 Kursbesuche ist beeindruckend. Doch im Verhältnis zur Zahl der Wohnbaugenossenschaften in der Schweiz wirkt sie immer noch bescheiden. Da liegt noch ein grosses Potential brach. Damit mehr Genossenschafterinnen und Genossenschafter ihre

Ohren und Augen öffnen für neue Ideen, für zukunftsweisende Strategien, dafür müssten viele Genossenschaften mehr in ihr Personal und in die Weiterbildung investieren. Dann hätten wir bald vierstellige Teilnehmerzahlen.

Lernen von Leuchttürmen

Ich würde mich darüber freuen. Die Anerkennung, welche die gemeinnützigen Wohnbauträger heute erhalten, ist langfristig nämlich nur gesichert, wenn die innovativen Projekte in die Breite wirken. Die Leuchttürme zeigen den Weg, aber alle müssen von ihnen lernen, die Innovation weitertragen und sich weiterentwickeln. Nur so werden wir auch in Zukunft Lob erhalten und als Vorbilder auftreten dürfen. Nutzen Sie also unser Angebot! ■

Details, weitere Kurse und Anmeldung unter:
www.wbg-schweiz.ch/dienstleistungen/weiterbildung.html
 weiterbildung@wbg-schweiz.ch
 Telefon 044 362 42 40

Kursnummer	Kursdatum/Zeit	Veranstaltung	Ort	Kosten * Mitglied ** Nichtmitglied
15-22	Mo, 12. Januar 2015 18.00 bis 20.00 Uhr	Neues Rechnungslegungsrecht und neuer Muster-Kontenplan für den gemeinnützigen Wohnungsbau Der Kurs zum Aufgleisen der notwendigen Änderungen in Buchhaltung und Jahresrechnung.	Hotel Waldstätterhof, Luzern	CHF 230.-* CHF 300.-**
15-23	Di, 13. Januar 2015 18.00 bis 20.00 Uhr	Neues Rechnungslegungsrecht und neuer Muster-Kontenplan für den gemeinnützigen Wohnungsbau Siehe Kurs 15-22.	PH Zürich	CHF 230.-* CHF 300.-**
15-01	Do, 15. Januar 2015 17.30 bis 21.00 Uhr	Verwaltungsaufgaben: Mieter- und Mitgliederbeziehungen, Mietzinskalkulation, Liegenschaftsunterhalt Dieser Kurs führt Sie in wichtige Verwaltungsaufgaben von Wohnbaugenossenschaften ein und zeigt Ihnen, worauf es beim Unterhalt ankommt.	Restaurant Aarhof, Olten	CHF 320.-* CHF 420.-**
15-02	Do, 5. Februar 2015 17.30 bis 21.00 Uhr	Bau, Kauf und Renovation: Strategische Immobilienplanung, Boden- und Wohnungsmarkt Wie beurteilen wir Häuser und Areale, und welche Immobilienstrategie fahren wir? Modul 5 des Managementlehrgangs zeigt Ihnen, wie es geht.	Restaurant Aarhof, Olten	CHF 320.-* CHF 420.-**
15-32	Mo, 9. Februar 2015 8.30 bis 17.00 Uhr	Wohnungsabnahme Der, die Verantwortliche bei der Wohnungsabnahme muss sattelfest sein, alle Formulare kennen, sie zur Hand haben und über die wichtigsten Gesetze Bescheid wissen. Das spart Zeit und Nerven.	Hotel Engimatt, Zürich	CHF 460.-* CHF 575.-**
15-28	Mi, 11. Februar 2015 8.45 bis 16.30 Uhr	Hauswart-Servicekurs: Unterhalt von Armaturen, Keramik und Sanitärapparaten Energie sparen, Schäden erkennen, Fehler beheben, richtig reinigen. Lernen Sie das Innenleben von WC und Wasserhahn kennen und auf das Wichtige zu achten!	Trainingscenter Keramik Laufen, Laufen	CHF 30.-* CHF 40.-**
15-36	Do, 26. Februar 2015 18.00 bis 21.00 Uhr	Frühlingszeit ist GV-Zeit Was ist bei der Generalversammlung zu beachten, damit Sie sauber und korrekt abläuft, aber auch eine attraktive Veranstaltung wird?	Hotel Walhalla, Zürich	CHF 250.-* CHF 335.-**
15-25	Mi, 4. März 2015 9.00 bis 17.00 Uhr	Reklamationen souverän behandeln Wo gewohnt wird, sind Unstimmigkeiten und Reklamationen nicht zu vermeiden – sei dies am Telefon, im Büro oder im Treppenhaus. In diesem Kurs geht es darum, einen professionellen Umgang mit diesen Situationen zu erlernen und einzuüben.	Hotel Wartmann, Winterthur	CHF 460.-* CHF 575.-**
15-38	Fr, 13. März 2015 9.00 bis 17.00 Uhr	Das Mietrecht in der Praxis – eine Einführung Dieser Kurs bietet eine Einführung in die wichtigsten Aspekte des Mietrechts. Ausgangspunkt sind dabei Fälle aus der Praxis von Genossenschaftsverwaltungen.	Hotel Freienhof, Thun	CHF 460.-* CHF 575.-**
15-24	Mi, 18. März 2015 18.00 bis 21.00 Uhr	Führen eines Vorstandes Präsidentin oder Präsident sein will gelernt sein! Sie oder er führt auch den Vorstand. Dieser Kurs bereitet Sie auf diese Aufgabe vor und hilft Ihnen beim Bestehen in schwierigen Situationen.	Hotel Walhalla, Zürich	CHF 250.-* CHF 335.-**
15-20	Do, 9. April 2015 18.00 bis 21.15 Uhr	Mietzinskalkulation bei gemeinnützigen Wohnbauträgern Genossenschaften, welche die Kostenmiete zu knapp kalkulieren, laufen Gefahr, ihren Handlungsspielraum für Neuerungen und Erweiterungen zu verlieren und langfristig die gute Verwaltung ihres Bestandes zu gefährden. Was gilt es beim Kalkulieren der Mieten zu beachten?	Hochschule Luzern Wirtschaft	CHF 290.-* CHF 400.-**
15-37	Mi, 15. April 2015 18.00 bis 21.00 Uhr	Kündigung, Ausschluss, Räumung Stehen Sie gelegentlich vor diesen heiklen Entscheidungen? Dann kommen Sie in diesen Kurs!	Hotel St. Gotthard, Basel	CHF 250.-* CHF 335.-**
15-26	Mi, 22. April 2015 8.30 bis 17.00 Uhr	Hauswart – Psychologe im Treppenhaus? Anteilnahme und Abgrenzung sind in heiklen (Treppenhaus-)Situationen sehr wichtig und oft eine Gratwanderung. Holen Sie sich die Tipps und Tricks für diese Wanderung!	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 460.-* CHF 575.-**
15-03	Mi, 22. April 2015 18.00 bis 21.00 Uhr	Baurechtsverträge unter der Lupe Für gemeinnützige Bauträger ist wichtig, die verschiedenen Baurechtsmodelle zu kennen und zu wissen, worauf bei der Verhandlung über Baurechtsverträge zu achten ist.	Hotel Waldstätterhof, Luzern	CHF 250.-* CHF 335.-**
15-09	Fr, 8. Mai 2015 9.00 bis 17.00 Uhr	Menschen einschätzen und die richtigen Worte finden Zu Wohnungen gehören Menschen. Lernen Sie diese besser einschätzen, sich selbst besser kennen. Lernen Sie auf Bedürfnisse und Erwartungen einzugehen, damit Sie auch Ihre Ziele besser erreichen.	Stiftung zum Glocken- haus, Zürich	CHF 460.-* CHF 575.-**
15-19	Di, 19. Mai 2015 9.15 bis 16.30 Uhr	Mediation im Mietwesen und das Verfahren der Mediation in der neuen ZPO Rechtshändel führen oft zu keinem befriedigenden Ergebnis. Eine Mediation ermöglicht eine konstruktive Lösung. Hier lernen Sie, wie's geht.	Stiftung zum Glocken- haus, Zürich	CHF 390.-
15-21	Mi, 20. Mai 2015 17.30 bis 21.00 Uhr	Aufgaben und Pflichten von Vorstandsmitgliedern Welche Aufgaben und welche Verantwortung habe ich als Vorstandsmitglied? Wie organisiere ich mich, damit ich nicht auf Glatteis gerate? Wie arbeiten wir zusammen?	Hotel Walhalla, St. Gallen	CHF 320.-* CHF 420.-**
15-30	Fr, 29. Mai 2015 8.30 bis 17.00 Uhr	Genossenschaftsdemokratie – Mitwirkung und Beteiligung gestalten Die Demokratie ist in der Genossenschaft zentral, aber welche Form der Mitbestimmung ist sinnvoll? In diesem Kurs erhalten Sie das Rüstzeug, um Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse zu gestalten und zum Entscheid zu führen.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 460.-* CHF 575.-**
15-10	Sa, 6. Juni 2015 bis Sa, 16. Januar 2016	Lehrgang Finanzierungen im gemeinnützigen Wohnungsbau Alles was Sie als Verantwortliche zum Thema Finanzierungen wissen müssen.	Olten	CHF 1860.-* CHF 2450.-**
15-11	Sa, 6. Juni 2015 9.15 bis 16.00 Uhr	Immobilienfinanzierungen für Wohnbaugenossenschaften und gemeinnützige Wohnbauträger Lernen Sie wie eine Immobilienfinanzierung abläuft – aus der Sicht des Kreditnehmers und des Kreditgebers.	Restaurant Buffet, Bahnhof Olten	CHF 580.-* CHF 780.-**
15-33	Mi, 10. Juni 2015 8.30 bis 17.00 Uhr	Wohnungsabnahme Siehe Kurs 15-32.	Restaurant Buffet, Bahnhof Olten	CHF 460.-* CHF 575.-**
15-12	Do, 18. Juni 2015 17.30 bis 21.15 Uhr	Sparen bei der Finanzierung und Risiko reduzieren bei der Zinsabsicherung Lernen Sie Finanzierungsprodukte zu vergleichen und deren Auswahl den Bedürfnissen Ihrer Genossenschaft anzupassen.	Restaurant Aarhof, Olten	CHF 320.-* CHF 450.-**
15-31	Fr, 26. Juni 2015 9.00 bis 17.00 Uhr	Einführung in das Genossenschaftswesen Ein Kurs über die Herkunft und die aktuellen Herausforderungen der Wohnbaugenossenschaften in der Schweiz – mit einem Quartierrundgang.	Alterssiedlung Pilatusstrasse, Basel	CHF 460.-* CHF 575.-**